

der Bundestag seine jämmerlichen Feldzüge, um jeden freien Athemzug im Volke zu unterdrücken; natürlich bilden Buchhandel, Buchhändler und Zeitschriften die ersten Angriffsobjecte. Die Acten über die kleinsten Einzelheiten dieser Epoche sind, soweit sie meinen Gegenstand betreffen, im hiesigen Geheimen Staatsarchive aufbewahrt.

Die Geschichte der Beziehungen des Buchhandels nach Außen und zur Staatsgewalt kann überhaupt für ganz Deutschland nirgend besser als in Berlin geschrieben werden; die Archive der kleinen Staaten und der Provinzen können höchstens durch einige andere Thatfachen dieselben Strömungen näher nachweisen. Der eigentliche Geist und Ungeist der Entwicklung auch des Buchhandels ist im Berliner Geheimen Staatsarchive am besten zu erkennen und zu verfolgen.

Ich beabsichtige nun, nur noch das Frankfurter Archiv zu besuchen, wo ich die Materialien für einige Lücken in der äußeren Geschichte des Buchhandels aus dem 16. Jahrhundert zu finden hoffe, und werde damit fürs erste meine archivalischen Studien schließen. Erst nach der persönlichen Einsicht des Berliner Archivs war es mir möglich, einen tieferen Blick in die vorhandenen Quellen zu werfen und einen Plan für mein Weiterstreiten aufzustellen; die übrigen deutschen Archive werde ich später höchstens für bestimmte Zwecke, für Einzelfragen zu berathen haben. Nachdem ich in dieser Weise die äußere Grundlage gewonnen habe, beabsichtige ich nunmehr, mich der inneren Geschichte des Buchhandels, seiner Organisation und Entwicklung zuzuwenden. Jedenfalls glaube ich aber schon jetzt sagen zu können, daß ich mir getraue, meine ganze Arbeit innerhalb der ursprünglich in Aussicht genommenen Zeit von zehn Jahren zu vollenden.

Schließlich erlaube ich mir Ihnen noch mitzutheilen, daß ich nach dem Vorbilde des vortrefflichen und mir unentbehrlichen Schwetschke'schen Codex nundinarius von einem buchhändlerischen guten Statistiker eine Tabelle sämmtlicher in Deutschland erschienenen Werke für die Jahre 1847 und 1848 habe anfertigen lassen, welche ich Ihnen für das Archiv zum Abdruck anbiete. Da diese Arbeit für den Einzelnen zu kostspielig ist, so habe ich sie nicht fortgesetzt. Kann man sich nun auch zur Beurtheilung der inneren und äußeren Bewegung des deutschen Buchhandels mit den vorhandenen Jahrgängen genügen lassen (1564—1848), so wäre es mir doch erwünscht, den statistischen Theil meiner Arbeit mit 1871, dem Jahre der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, zu schließen. Es ist dieses Jahr einer der großen Marksteine in unserer nationalen Geschichte und deshalb ganz besonders geeignet, als Endpunkt der Darstellung zu dienen. Sollte es kein Mittel geben, eine der Aufgabe gewachsene jüngere Kraft für die Anfertigung eines solchen Verzeichnisses für die noch übrig bleibenden 22 Jahre zu gewinnen?

Ich benutze diese Gelegenheit, denjenigen Herren, welche mir durch gefällige Mittheilung der Geschichte ihrer Firmen einen großen Dienst erwiesen haben, hier auch noch öffentlich zu danken. Ich nenne vor Allen dankend die Herren F. A. Brodhäus und E. J. Günther in Leipzig, H. Böhlau in Weimar, M. Dumont-Schauberg und J. Mellinhaus in Köln, und knüpfe an diesen Dank die fernere Bitte, daß alle diejenigen Herren Buchhändler, welche Jubelschriften oder sonstige private oder örtliche Monographien veröffentlicht haben oder veröffentlichen werden, meine Arbeit durch gefällige Uebersendung eines Exemplars freundlichst mögen fördern helfen.

Berlin, 1. April 1879.

Friedrich Rapp.

Bericht über die Bibliothek des Börsenvereins, die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1879 umfassend.

Das Jahr, welches gegenwärtiger Bericht umfaßt, war für die Bibliothek insofern von hervorragender Wichtigkeit, als durch den im Laufe des Sommers erfolgten Umbau der Parterrelocalitäten in dem einen Flügel des Börsegebäudes die Bibliothek nun, nach mehrfachem Wechsel, ein schönes und zweckmäßiges, voraussichtlich von jetzt an auch festes Unterkommen gefunden hat, welches die Benutzung der angesammelten Schätze wesentlich erleichtern wird.

Die Zahl der neuen Zugänge an besonders zu catalogisirenden Büchern, Zeitschriften u. betrug ca. 300; außerdem wurde das Material, welches die Sammlungen des Börsenvereins zu bilden bestimmt ist, von verschiedenen Seiten durch schätzbare Beiträge vermehrt. Ich bin in der angenehmen Lage, den nachstehend verzeichneten Schenkgebern auch diesmal für ihre gütigen und erwünschten Zusendungen wiederholt danken zu dürfen.

Geschenke für Bibliothek oder Sammlungen gingen ein von:

- Herrn Fr. Ayt in Dresden.
- „ E. Berger in Guben.
- Herren Berger-Levrault & Co. in Nancy.
- Herrn W. Ritter von Braumüller in Wien.
- „ Otto von Breitschwert in Frankfurt a/M.
- „ G. Brigola in Mailand.
- „ Herm. Credner (Zeit & Co.) in Leipzig.
- „ J. Deuß in Czarnikau.
- „ J. Enke in Stuttgart.
- Herren R. Friedländer & Sohn in Berlin.
- Herrn H. Georg in Basel.
- „ Isaac St. Goar in Frankfurt a/M.
- „ D. Gradlauer in Leipzig.
- „ Hans Grunow (F. W. Grunow) in Leipzig.
- „ D. Harrassowitz in Leipzig.
- „ H. Hartung in Leipzig.
- „ C. Heymons (Carl Dunder's Verlag) in Berlin.
- „ Heinr. Hirzel (Sal. Hirzel) in Leipzig.
- „ Dr. A. Kirchhoff in Leipzig.
- „ R. F. Köhler's Antiquarium in Leipzig.
- „ Redacteur J. Krauß in Leipzig.
- Der Langenscheidt'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin.
- Herrn L. B. Ledebour in Rotterdam.
- „ D. Leiner in Leipzig.
- „ F. Lindemann (Wohler's Buchhandlung) in Neu-Ulm.
- Herren List & Franke in Leipzig.
- Herrn Carl B. Lortz in Leipzig.
- „ J. P. A. Madden in Paris.
- Der Manz'schen k. k. Hof-Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in Wien.
- Herrn Otto Metzger in Dresden.
- „ C. Merhoff's Verlag in München.
- Der Metzner'schen Buchhandlung in Cassel.
- Herrn L. Mohr in Straßburg.
- „ Fred. Müller in Amsterdam.
- „ C. G. Naumann in Leipzig.
- „ C. Pohlan in Wien.
- „ B. Quaritch in London.
- „ Ernst Röttger in St. Petersburg.
- Herren Samson & Wallin in Stockholm.
- Dem G. Schwetschke'schen Verlag in Halle.
- Herrn J. Sengbusch (C. A. Koch's Verlag) in Leipzig.
- „ Ferd. Simon (Expedition des Kaufmännischen Unterrichts-Instituts) in Magdeburg.
- „ Ferd. Springer (Jul. Springer) in Berlin.